

heit anheimfallen sehen will, wird directer Verkehr stets lieber sein, — weil er eben selbständiger ist.

Der gesammte Bezug von New-York (also aus zweiter Hand) bedingt das Aufgeben aller Verbindungen drüben; in wenigen Jahren ist die Firma vergessen, höchstens noch in Schulz' Adreßbuch figurirend, sonst aber unbekannt — vielleicht ganz bedeutend, aber abhängig von New-York. Falls aber diese Quellen einmal aus irgendwelchem Grunde versagen, muß dann mühsam erst wieder an dem alten bewährten Centralisationspunkt des deutschen Buchhandels angeknüpft werden. — Endlich aber wünschen auch wohl denkende deutsche Verleger gern zu wissen, wo ihre Absatzgebiete zu finden sind, und begnügen sich nicht damit, allein New-York und womöglich nur eine dortige Firma in diesem großen und reichen Lande als ihren Absatzort zu kennen.

Mögen also die Producenten im alten Deutschland sich nicht blenden lassen von diesen und anderen, geschickten oder ungeschickten Geschäftsreclamen, welche, pro domo erlassen, stets nur einseitige Anschauungen bieten können, sondern ihre Offerten, Prospekte u. nach wie vor auch anderen, kleineren, bescheideneren Firmen senden, ohne Scheu vor Uebervortheilungen; es herrschen gerade hier zu Lande ziemlich strenge Begriffe von geschäftlicher Ehrenhaftigkeit, und Fälle, wie der von Hrn. Steiger angezogene, sind hier seltener, als drüben. Die Buchhändler hier zu Lande wissen den Werth directer Verbindungen gar hoch zu schätzen und beharren treulich bei dem Bewußtsein, dem deutschen Buchhandel, seinem System und seinem Verbands anzugewandten.

Chicago, Ill., im August 1882.

Wm. Floto.

#### Miscellen.

Ein Vorschlag. — Bei der großen Concurrenz von heutzutage ist jeder Sortimentler darauf angewiesen, so rasch als möglich in Besitz der Neuigkeiten zu gelangen; insolge dessen empfangen die meisten Handlungen wöchentlich 1 bis 2 Eilballen und je nach Bedürfniß Postpakete. Während nun die theuren Eilballen manchmal verhältnißmäßig wenig Nova, manchmal soviel wie nichts bringen, entsteigen dem Fuhrballen derselben Woche, der die Lagerartikel und Fortsetzungen enthalten soll, gewöhnlich eine ganze Partie Weichklüffe, zum Theil wichtige Nova enthaltend. Alles Schreiben an die Herren Commissionäre ist umsonst — die Sache wiederholt sich jede Woche, was auch ganz natürlich, da an einem Expeditionstage in Leipzig Niemand die Zeit hat, den Inhalt jedes Paketes zu untersuchen. — Diesem Mißstand könnte aber nach der Idee des Schreibers dieser Zeilen durch eine Kleinigkeit abgeholfen werden. Die Herren Verleger sollten ihren Novapaketten einen Zettel aufkleben, der nur die Worte enthält: Neuigkeit per Eilzug verlangt! Dadurch wüßte man in Leipzig genau, wie das Paket zu expediren ist. Obige Bezeichnung direct den Facturen aufzudrucken, ist deshalb nicht rathlich, weil übrig bleibende Facturen auch später noch benutzt werden und der Vermerk dann nicht allein unrichtig, sondern wieder zu neuen Mißthelligkeiten Veranlassung gäbe.

X.

Rechtsfrage. — Ist ein Sortimentler juridisch verpflichtet, bei unverlangten Sendungen, wenn auf der Factur eine frühere Remissionsfrist bemerkt steht, diese als bindend zu betrachten, und steht in diesem Falle dem Verleger das Recht zu, die Annahme zur Messe zu verweigern und gegen den Sortimentler klagbar zu werden? — Eine genaue Beantwortung dieser Frage von competenten Seite dürfte gewiß, sowohl für Sortimentler als auch Verleger, von Interesse sein.

B.

H. F.

Es wäre gewiß sehr wünschenswerth, wenn bei den im Börsenblatte angezeigten Verlagsveränderungen die übernehmenden Herren Verleger bei den einzelnen Titeln die Jahreszahl des Erscheinens der betreffenden Werke angeben würden, damit es dem ordnungsliebenden Sortimentler erleichtert wird, seine Kataloge nach diesen Angaben ohne zeitraubendes Auffuchen richtigstellen zu können, und es bedarf sicher nur dieser Anregung, um die Herren Verleger künftighin zur Durchführung einer so leicht zu bewerkstelligenden Einrichtung ihrer Anzeigen zu veranlassen.

Eine Entgegnung von mir auf die Auslassung des Hrn. Fr. Eugen Köhler in Gera wird schwerlich einer von meinen Freunden erwarten und müßte ich auch die darauf verwendete Zeit bedauern. Es ist ja nur das alte Lied von Leuten, welche sich über alle Schranken einer anständigen Concurrenz hinwegsetzen und dabei noch so thun, als wenn das, was sie treiben, eine Kunst wäre. Nein, das kann Jeder! Nur in Beziehung auf den alten Hrn. Wilhelm Hoffmann, den ich noch persönlich gekannt habe, will ich bemerken, daß dieser Ehrenmann ein solch marktschreierisches und rücksichtsloses Vorgehen ebenso sehr mißbilligt haben würde, als ich selber.

Arnsberg, 28. September 1882.

A. L. Ritter.

*Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.* Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. October 1882.

Inhalt: La fin du Procès de la Bibliothèque Vittorio Emanuele de Rome. — Katalog der Bibliothek des Dekans der Kirche zum Alten S. Peter in Strassburg Ludwig von Odratzheim 1499. — Comptes des Livres laissés par Guillaume Maubert, chanoine de Troyes. 1443. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

#### Personalmeldungen.

Am 1. d. Mts. feierte ein um das Ansehen des deutschen Buchhandels im Auslande hochverdienter Colleague, Herr Nicolaus Trübner in London, das fünfzigjährige Jubiläum seiner buchhändlerischen Thätigkeit.

Auf der landwirthschaftlichen Landesausstellung zu Zwickau ist der Verlagshandlung von Karl Scholze in Leipzig für ihre ausgestellten landwirthschaftlichen Lehr- und Schulbücher ein Ehrendiplom verliehen worden.

Der im Verlage von Hrn. Moriz Perles in Wien erschienene große Handatlas der Naturgeschichte von Prof. Gust. v. Hayek ist auf der Ausstellung zu Triest mit der goldenen Medaille prämiirt worden.

In Verona starb am 27. September Herr Carl Kayser, seit 1872 Inhaber der Firma H. F. Münster dort, nach langer Krankheit in dem noch jugendlichen Alter von 33 Jahren. Mit ihm verliert der deutsche Buchhandel in Italien einen seiner besten Vertreter. Kayser war nicht nur ausgezeichnete Sortimentler, der mit unermüdelichem Fleiße für die Verbreitung deutscher Literatur in Italien thätig war, sondern auch routinirter Verleger und gebildeter Antiquar. Seine, namentlich unter den jüngeren Literaten Italiens zahlreichen Freunde verlieren in ihm einen trefflichen Rathgeber, dessen scharfer Blick und klares Urtheil selten irrte. Nicht am wenigsten schmerzlich betrauern seinen Verlust seine Gehilfen, denen er nicht Chef, sondern Freund und oft mehr als das, Bruder war. Friede seiner Asche!

W. G.